Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 50 (1946-1947)
Heft: 14

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER

H. Gentsch: Handschriftverbesserung. Prakt. Anleitung für Erwachsene. 48 Seiten, reich illustriert. Fr. 3.—. Im Verlag des Verfassers H. Gentsch, Uster.

In den letzten Jahren war in Schule und Oeffentlichkeit von Schrift und Schreiben viel die Rede. Und doch kann es sich für jedermann immer nur um die klare und einfache Frage handeln: Wie schreibe ich flüssig und leserlich? — Neben klaren, gut schreibbaren Formen deckt der Verfasser dieser Anleitung die mannigfachen Arten der Schreibverkrampfung auf. Wer anhand der vielen Abbildungen, Vorlagen und praktischen Hinweise und Ratschläge seine Handschrift in irgendeiner Hinsicht verbessern möchte, wird in diesem Büchlein einen wertvollen Helfer finden. Die Publikation ist von massgebenden Kreisen der Schule und Praxis aufs beste empfohlen.

Ernst Wiechert: Die Jeromin-Kinder, Roman. Rascher-Verlag, Zürich. Preis geb. Fr. 11.50.

Ernst Wiechert, der unlängst in Zürich aus seinen Werken vorgelesen und dabei grosses Interesse gefunden hat, ist einer der tapfern und unglücklichen Schriftsteller, die den letzten grossen Krieg am eigenen Leib erfahren haben. Seine Schilderungen aus dem „Totenwald" haben starken Eindruck gemacht. Das hier vorliegende Werk ist eine Dorf- und Familienchronik. Zeitlich umfasst sie etwa die zwei ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts. Erzählt werden die Schicksale des kleinen, abgeschiedenen Dorfes Sowirog, das, inmitten schweigender Seen und Wälder, dort liegt, wo sich Deutschland gegen die ungeheure Weite des Ostens öffnet — die Schicksale seiner Bewohner, vor allem eben der Familie der Jeromins. Die behutsam in den Mittelpunkt gerückte Gestalt ist der kleine Jons Ehrenreich.

Das Buch hat einen wirklich epischen Atem. Der Ton, in dem berichtet wird, hat eine ganz eigentümliche Mischung von lyrischer Magie und plastischer Anschauung.

Werner Kuhn: Ahoi! Land in Sicht! Die Zeit der grossen Entdeckungen, Berichte und Erzählungen. Mit 16 Illustrationen von Willi Schnabel. Rascher Verlag, Zürich. Preis gebunden Fr. 8.75.

So war es! Damals, in den Jahren 1450—1550, als die Spanier, die Portugiesen und die Italiener unbekannte Meere, Erdteile, Inseln und Völker entdeckten. Als sie die Erde erstmals umsegelten, als Amerika gefunden, Indien erreicht wurde.

Eine Zeit des tatenfrohen Wagens, des Forschens und Eroberns. Aus alten Reiseberichten, aus Tagebuchauszügen von Zeitgenossen der grossen Fahrten, aus Chroniken und neuen historischen Erzählungen lässt das Buch die verschollenen Taten, ihre hellen und dunklen Seiten spannungsreich erstehen.

Kolumbus, Magellan, Marco Polo, Cortez, Pizzarro, da Gama: Die Heldenschar der wagemutigen Entdecker erzählt von ihren Reisen, Abenteuern und jenen packenden Augenblicken, da die Schiffsleute im Ausguck oben schrien: „Ahoi! Land in Sicht!" Ein Buch so recht für die reifere Jugend, die die weite Welt kennen lernen möchte.

Amalie Moser-Moser: Leben und Wirken. Aus nachgelassenen Briefen und Dokumenten von ihrer Tochter zusammengestellt. A. Francke Verlag, Bern. Preis gebunden Fr. 8.—.

E. E. Ein Werk, das unserer so selbstsüchtigen Welt unendlich wohl tut. Das Schicksal einer Frau wird gezeichnet, die in ihrem Leben viel Gutes getan und viel Liebe gespendet hat. Die äussern Schicksale sind bald erzählt. „Jugendzeit, kurze, glückliche Ehe, Auswanderung nach niederländisch Indien, Heimkehr nach dem Tod des geliebten Gatten und endlich das bald darauf einsetzende gemeinnützige Wirken in der Heimat", das sind die Etappen, die Amalie Mosers Leben bestimmt haben. Sie sind hauptsächlich in Briefen, die ihre Tochter gesammelt hat, aufgezeigt. Dazu kommen Aeusserungen namhafter Menschen, die ihr begegnet sind. Zu diesen zählt besonders Maria Waser, die, gleichfalls aus Herzogenbuchsee stammend, die grosse Wohltäterin gut kannte und mit ihr befreundet war. Die Briefe lassen in ein gütiges Herz schauen, das sich weniger mit den Händeln der Welt befasst und immer darauf bedacht ist, Wunden zu heilen und Liebe und Freude zu spenden.

Julia Niggli: „Felix Wartburg". Kulturhistorische Erzählung, mit 18 Illustrationen. Aehren Verlag, Affoltern a. A.

„Felix Wartburg" nennt sich das mit wertvollen Abbildungen kulturhistorischer Schweizerstätten geschmückte neue Buch von Julia Niggli. Es ist die in sich geschlossene Fortsetzung der im Herbst 1945 erschienenen, mit starkem Interesse aufgenommenen Erzählung „Bernhardine und ihre Kinder". In der gleichen anziehenden, lebensechten, auf Zeitdokumente sich stützenden Art schildert dieser weitere Band die Epoche von 1862—1871. Bernhardines Kinder sind nun erwachsen; wiederum spiegeln sich in ihren persönlichen Schicksalen geschichtliche und kulturelle Geschehnisse. Wir erleben die Heidelberger und Zürcher Universitätsjahre des jugendfrischen Studenten Felix. Ein anmutiges Kapitel führt in romantischer Gotthardfahrt nach Italien. Die Schrecken der Zürcher Cholerawochen zeichnen sich in ebenso eindringlicher Darstellung ab, wie jener spannungsgeladene Zeitraum vor dem deutsch-französischen Krieg. Unsere Grenzbesetzung 1870/71 aber, die FelixWartburg als junger Ehemann mitmacht, bildet den bewegten Abschluss des begebnisreichen Bandes.

Von Liebe und Leid, von Tod und Erlösung, vom Segen, der in der Arbeit ruht, und von der Hilfsbereitschaft dem Schwachen und Unglücklichen gegenüber spricht dieses Heimatbuch, befreiend und stärkend in seiner Lebensbejahung. Wohltuend beglückt es, in dem Chaos der heutigen Tage von einfachen Menschen, die wir um ihrer sauberen, aufrechten Haltung willen schätzen, gegenwartsnahe erzählen zu hören. Dieses volkstümlich gehaltene Buch Julia Nigglis wird gleich dem früheren Band bei jung und alt weitherum freudigen Anklang finden, als ein unverkennbares Stück vaterländischer Zeitgeschichte, das es verdient, in jedem Schweizerhause gelesen zu werden.